

Zeitschrift: Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung
Band: 23 (1956)
Heft: 10-12

Artikel: Hans Rolbatz, 1437
Autor: Staehelin, W.R.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-698095>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- Roth, Paul 213
 Ruoff, W. H. 288
 Ruosch, Albert 33
 Rutishauser, Albert 42
 Schacher, Joseph 95
 Schib, Karl 216
 Schillings, Arnold 17
 Schmid, Alfred 197
 Schmid, Hans 130
 Schmutz, André 111
 Schneiter, Eugen 87, 165, 175
 Schnidrig, Alois Larry 270
 Schnyder, Franz J. 121
 Schönenberger, Karl 102, 255
 Schopf, Ernst 71
 Schües, Walter G. 290
 Schwarzenbach, James 38
 Segesser v. Brunegg, Agnes 97
 Seith, Karl 34
 Senti, Anton 305
 Sidler, Franz 98, 227
 Sieber, Paul 171
 Siegrist, Jean-Jacques 77, 90, 225
 Signer, Jakob 44
 Sigrist, Hans 48, 100
 Staehelin, Wilhelm Richard 71, 311
 Staerkle, Paul 118, 299
 Stalder, Walter 40
 Staub, Max 176
 Stauber, Emil 172
 Steffen, Emil 162
 Stintzi, Paul 81, 268
 Straehl, Hermann 297
 Srauß, Hermann 64
 Suter, Paul, 193
 Suter Rudolf, 307
 Tatarinoff, Adele 125
 Taylor, Stephan 38
 Usteri, Emil 93, 129, 285
 Vontobel, Jakob 302
 Vontobel, Willy 36
 Wagner, Hugo 37
 Wagner, Richard 137
 Wallimann-Huber, Josef 56, 57
 Walliser, Peter 126, 127, 251
 Wegmann, Otto 127a
 Weisz, Leo 80, 94, 133
 Welti, Hermann Josef 83, 294
 Wenner, Giovanni 211, 303
 Wickli-Steinegger, Jakob 85, 137, 153
 Winteler-Marty, Jakob 69
 Wydler, Heinrich 41
 Wyß, Franz 220
 Wyß, Gottfried 113
 Zecchinelli, Mariuccia 280
 Zehnder, Ernst 86, 112, 208, 281, 282, 304
 Zeininger de Borja, Henri 39
 Ziegler, Peter 151
 Zumbach, Ernst 179
 Zwahlen, Jan R. D. 115
 Zwicky, Johann Paul 199, 214, 233, 244, 249, 254, 256, 284, 295, 298, 301, 303.

Hans Rolbatz, 1437

Von W. R. Stæhelin, Coppet †

Während früher der Wappenbrief vom 10. August 1442 für Konrad Kilchmann als der älteste erhaltene Basler Wappenbrief galt, hat Diethelm Fretz in seinem Aufsatz: «Einige Gedanken zum Wappenbrief Rollenbutz» im «Schweizer Archiv für Heraldik» 1929, S. 159 ff., darauf hingewiesen, daß sich im Schweizerischen Landesmuseum in Zürich das Original des Wappenbriefes befindet, welches wenige Monate vor seinem Tode, Kaiser Sigismund am 17. April 1437 einem heute nicht mehr faßbaren Ehrenmann: Hans Rolbatz aus Basel für getreue Dienste hat ausstellen lassen. Unter diesen getreuen Diensten ist ohne Zweifel die Hilfe finanzieller Art zu verstehen, deren der allzeit geldbedürftige kaiserliche «Freund der Feste und der Frauen» zeitlebens sehr bedurfte.

Ein Hans Rolbatz läßt sich zwischen 1401 und 1450 in Basel nicht nachweisen, dagegen ein Clewin Rolabotz, der 1420 für sich und seine Erben einen Garten kauft, der gelegen ist «in der Vorstadt ze Eschenthor ze unerst vor by dem Thor». Hans Rolebotz von Ulm, der Krämer, kaufte 1469 Bürgerrecht und Zunftrecht zu Safran, gab aber 1471 sein Bürgerrecht wieder auf. Gewiß ist er derselbe, welcher 1470 im Zürcher Bürgerbuch steht. Meister Ulrich Rollenbutz von Zürich ist 1504 Schulmeister zu St. Peter in Basel und Lukas Rollenbutz ist jener Prior zu St. Leonhard (1515—1525), der das Augustinerchorherrenstift 1525 der Stadt übergeben hat.

W. R. Staehelin 1892—1956

Am 30. Oktober 1956 ist W. R. Staehelin einem schweren Leiden erlegen. Der verdiente frühere Redaktor des Schweizer Familienforschers und des Schweizerischen Archivs für Heraldik hatte sich schon vor mehr als zwanzig Jahren nach Coppet zurückgezogen.

Wilhelm Richard Stæhelin wurde 1892 in Florida als einziger Sohn eines Basler Plantagenbesitzers und einer badischen Baronin geboren. Seine väterliche Großmutter war eine Newyorkerin. Trotz diesen ausländischen Blutbanden und seinen vielseitigen internationalen Beziehungen blieb er ganz Altbasler. Sein Lebenswerk galt deshalb vorab den historischen Belangen seiner Vaterstadt, wo vor und mit ihm so viele bedeutende Männer seines Geschlechtes der Wirtschaft, Kirche und Wissenschaft zur Zierde gereichten.

Die materielle Unabhängigkeit gestattete W. R. Stæhelin sich als Privatgelehrter zu betätigen. Schon 1916 schloß er sich jenem Basler Kreise an, der sich unter der Leitung des Archäologen E. A. Stückelberg den Aufgaben der Denkmalpflege widmete. Daneben veröffentlichte er drei Bände Basler Porträts und die Basler Adels- und Wappenbriefe. Außerdem gab er mit seinem väterlichen Freunde August Burckhardt-Burckhardt das Basler Wappenbuch mit Stammtafeln heraus; ferner verfaßte er als Kunsthistoriker einen Führer durch Basel, welcher das ganze Resultat der Basler Denkmalpflege enthält und schon längst eine Neuauflage verdienen würde.

Es war daher gegeben, daß Stæhelin 1926 nach dem Tode Stückelbergs die Leitung der Öffentlichen und Freiwilligen Basler Denkmalpflege übernahm. In die sieben Jahre, während denen er diese beiden Institutionen leitete, fielen als wichtigste Aufgaben die Restaurierungen der Martinskirche und der Kartause. Als Heraldiker hat ihn die sachgemäße Wiederherstellung der zahlreichen Epitaphe der Martinskirche besonders interessiert. Außerdem verstand er es, die Jahresberichte der Freiwilligen Basler Denkmalpflege durch immer neue Funde zu beleben und auch auswärtige Basiliensia ausfindig zu machen.